

## MAI

**07.05.2023** Vorstadttheater Basel

### «DAS DRITTE LEBEN»

Auf der Bühne fünf Menschen. Alte Menschen. Keine Hast, kein Tempo, fast Stillstand – nichts zu tun. Die Fünf sind angekommen im sogenannten «Dritten Leben», dem Herbst des Lebens, dem Lebensabend, den goldenen Jahren. Sie sind gealtert, Weise, Greise und ewige Kinder.

Format:	Theater
Datum:	Sonntag, 07.05.2023
Uhrzeit:	11:00 Uhr
Sonstiges:	Wir müssen leider darauf hinweisen, dass das WC noch nicht rollstuhlgängig ist.
Wo:	Vorstadttheater Basel

**08.05.2023** Kammerorchester Basel

### «GEHEIMNIS DES AUGENBLICKS»

Manch unruhige Nacht, sagt Robert Schumann, habe er über seiner zweiten Sinfonie gebrütet. Es geht ihm nicht gut damals: Schwermut, Grübeleien, Depression. Als das Stück fertig ist, motzt das Orchester: zu schwierig. Doch als das Werk dann erstmals erklingt, sind die Leute hingerissen: Wie kann es einer schaffen, aus einem solch dunklen Anfang in ein derart gleissend helles Licht vorzustossen? Musikalische Selbstheilungskräfte? Magie? Eine andere Zauberei hundert Jahre später vom Klangfarbenmagier Henri Dutilleux: Schwerelos und orgiastisch. Und der Zauber geht weiter: Unser Eigengewächs Dmitry Smirnov, der ehemalige Akademist des Kammerorchesters Basel und in dieser Saison unser Artiste étoile, der es einem so leicht macht, stolz zu sein.

Format:	Konzert
Datum:	Montag, 08.02.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Wo:	Stadtcasino

**10.05.2023** Kaserne Basel

### «Raising Karen's Children»

Die Company MEK, gegründet 2017 von Muhammed Kaltuk, entwickelt Produktionen im Spannungsfeld zwischen Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz, Kultur- und Tanztradition. Die Company steht für Diversität im zeitgenössischen Tanz und wagt in *Raising Karen's Children* gemeinsam mit den Spoken Word Künstlerinnen Fatima Moumouni und Anna Chiedza Spörri und den Tänzer\*innen Vehbi Can Yesil, Sarafina Beck, Ikenna Nwaogu, Chloé Wanner und Mikki Monnin eine kritische Bestandsaufnahme des gesellschaftlichen Ist-Zustands der Schweiz. Sie erzählen Geschichten von denen, die nicht repräsentiert sind, für die es keine Strukturen gibt – Problemstellungen, die sich durch die Pandemie verschärft haben. Ein Wohnzimmer, in das man hineinschaut, ein Zoom in ein Leben, eine klare, sehr intime Realität einer Person. Hier ist etwas geschehen, ein nicht genau benanntes Ereignis, das jetzt massiv in dieses Leben eingreift. Im Schatten grosser interglobaler Ereignisse wurden hier im kleinen, nationalen Kontext politische Entscheidungen getroffen, deren Folgen erzählt werden.

Format:	Tanz   Poetry Slam
Datum:	Mittwoch, 10.05.2023
Uhrzeit:	20:00 Uhr
Sprache:	Englisch   Deutsch
Wo:	Reithalle

**13.05.2023** Theater Roxy

### «WARNING FOR CONTEMPLATION SECTIONS»

In WARNING FOR CONTEMPLATION SECTIONS betreten vier Tänzerinnen ein Universum des Kampfes, der Wildheit, der Knappheit, der Müdigkeit, des Zusammenbruchs und der gegenseitigen Unterstützung. WARNING FOR CONTEMPLATION SECTIONS ist ein choreografiertes Manifest. Ein Aufruf zu einer stillen, rohen, lauernden und kontemplativen Form der Rebellion.

Format:	Tanz
Datum:	Samstag, 13.05.2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Wo:	Theater Roxy

**14.05.2023** Theater Basel

### «Streit»

Was soll das? Wieso <Streit>? Und wieso 6+? Wer sagt, dass ich überhaupt ein Stück bin? Hallo?! Wer hat das da oben geschrieben? Hallo?! ... Und hör auf, so lästig zu lesen. Lass mich in Ruhe! Lies auch nicht das, wo steht, dass du nicht lesen sollst! Einfach! Gar! Nicht! Weiterlesen! Als Nächstes willst du mich sicher auch noch sehen. Nichts da. Denk dir selber ein Stück aus. Verschwinde. Hau ab! Lies einen anderen Text. Und stell dir dabei alles Mögliche vor. Viele Texte mögen das. Belästige die. Aber nicht mich.

Jetse Batelaan erfindet Kinderstücke mit philosophischem Einschlag und absurder Komik, die Zuschauer:innen jeden Alters begeistern.

Format:	Theater
Datum:	Sonntag, 14.05.2023
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Dauer:	70 min ohne Pause
Sonstiges:	ab 6+

#### 17.05.2023 Gare du Nord

### «10 Jahre neuerBand!»

Das Ensemble neuerBand feiert sein 10-jähriges Jubiläum! Das neuerBand Ensemble für Neue Musik wurde im Frühjahr 2013 in der Cafeteria der Musikakademie Basel gegründet. Die Mitglieder des Master of Contemporary Performance Programme hatten das Gefühl, dass sie gemeinsam eine neue Perspektive und einen neuen Ansatz für die Aufführung neuer Musik in der Schweiz bieten könnten. Seitdem hat das Ensemble rund 40 Programme mit etwa 120 Werken in der Schweiz und im Ausland aufgeführt. Im Einklang mit dem Engagement unseres Ensembles für die Erweiterung des Kammermusikrepertoires, deren Werke dem Schweizer Publikum relativ unbekannt sind, beinhaltet dieses Programm eine Uraufführung des in New York lebenden Komponisten Alec Hall. Durch die Verwendung von Feldaufnahmen und objets trouvés sonores schafft Hall dichte Klangnetzwerke, die im Kern Kritiken an der zeitgenössischen westlichen Politik und Wirtschaft darstellen.

Format:	Konzert
Datum:	Mittwoch, 17.05.2023
Uhrzeit:	20:00 Uhr
Dauer:	90min mit Pause
Wo:	Gare du Nord

#### 19.05.2023 Kammerorchester Basel

### «MAESTRO E SCOLARE»

Joseph Haydn hatte Zeit seines Lebens Unterricht gegeben – im Klavierspiel und Gesang, in Theorie und Komposition. Wichtig waren ihm dabei vor allem seine Privatschüler, von denen er gegenüber seinen späteren Biographen drei als seine besonderen Favoriten anführte: Ignaz Pleyel, Sigismund Neukomm sowie der aus Polen stammende Franz (Franciszek) Lessel. Der begab sich 1797 mit Unterstützung des Fürsten Czartoryski nach Wien – zunächst um dort Medizin zu studieren, letztlich aber um sich in der Komposition aus- bzw. fortzubilden und darin seinem in Böhmen gebürtigen Vater nachzustreben. Von Haydn, bei dem er ab 1800 Unterricht nahm, bekam er später aus persönlicher Zuneigung das Autograf der Sinfonie Nr. 56 von 1774 geschenkt, ein Schwesternwerk der im gleichen Jahr entstandenen Nr. 55. Ihr Beinamen «Der Schulmeister» wird meist mit dem gemessenen Gang des Themas des zweiten Satzes «Adagio, ma sepplicemente» erklärt. In «Maestro e scolare» finden die beiden Ergänzung durch die Sinfonie Nr. 29 von 1765, deren Presto-Finale ganz danach klingt, als wäre einem strengen Lehrer gerade ein Haufen seiner ungezogensten Schüler entkommen.

Format:	Konzert
Datum:	Freitag, 19.05.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Wo:	Don Bosco

#### 20.05.2023 Theater Basel

### «Coppélia»

Aufbruch und Verwechslungen wegen einer tanzenden Puppe Swanilda und Franz sind verlobt. Doch sie zweifelt an seiner Treue, als er der geheimnisvollen Coppélia nachstellt. Durch einen Zufall entdeckt Swanilda, dass die übermenschlich schöne Coppélia nur eine Puppe ist, und fasst einen Plan, wie sie Franz' Herz zurückgewinnen kann. Der Ballettklassiker beruht auf E. T. A. Hoffmanns unheimlicher Erzählung «Der Sandmann». Das Schauermotiv der lebendigen Puppe wird hier aber in einer heilen Welt angesiedelt. Edward Clug kombiniert beide Stimmungen in seinem modernen Tanzabend und ergänzt die heitere Originalmusik von Léo Delibes mit Neukompositionen von Milko Lazar. Durch das Luxus-Interieur der erfolgreichen Industrial Designerin Nika Zupanc entsteht auf der Bühne eine verführerisch verspielte Atmosphäre um Coppélia. So nähert sich Clug dem Unheimlichen und Phantastischen über die Magie der Schönheit.

Format:	Ballett
Datum:	Samstag, 20.05.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Dauer:	1h55min mit Pause
Sonstiges:	ab 10+   Einführung 30 min vor Beginn
Wo:	Grosse Bühne

#### 24.05.2023 Literaturhaus Basel

### «Franz Holler «Das Jahr, das bis heute andauert»»

Im Gespräch mit seinem langjährigen Lektor erzählt Franz Hohler, gerade 80 geworden, aus seinem Leben: von fast 60 Jahren auf der Bühne, vom Entstehen seiner Bücher, von Inspiration, harter Arbeit, dem Wandern – und er liest aus seinem neuen Buch «Rheinaufwärts.»

Format:	Lesung
Datum:	Mittwoch, 24.05.2023
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Sonstiges:	Sie können diese Veranstaltung vor Ort besuchen oder sich via Stream zuschalten.
Wo:	Literaturhaus

**«Boléro»**

Eine Apotheose des Tanzes aus *Gigues*, *Bolero*, *Rondes de Printemps* und *Jota* umgibt an diesem Abend das 1. Klavierkonzert von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Der französische Dirigent Pierre Bleuse bringt mit seinem Debüt beim Sinfonieorchester Basel ein farbenfrohes Potpourri der Orchestermusik aus französischer Eleganz und spanischer Leidenschaft nach Basel. Manuel de Falla komponierte seinen *Dreispitz* 1919 für die in London ansässigen Ballets Russes. Die Verwendung spanischer Rhythmen und Instrumentalfarben bringt das Werk in die Nähe von Debussys *Images pour orchestre* und Ravels *Boléro*. Ravel bemerkte über sein erfolgreichstes Werk gegenüber seinem Kollegen Arthur Honegger: «Ich habe nur ein Meisterwerk gemacht, das ist der Boléro; leider enthält er keine Musik.» Ganz unrecht hat er nicht: ein einziges rhythmisches Modell in 15 Minuten – 169 Mal wiederholt. Die ekstatische Wucht, die daraus entsteht, ist einzigartig.

Format:	Konzert
Datum:	Mittwoch, 24.05.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Sonstiges:	18:30 Uhr Konzerteinführung
Wo:	Stadtcasino Basel

**«Protonwerk No.12 – true participation»**

Wie wäre es, wenn ein Musikstück abhängig wäre von den Menschen, für die es gespielt wird? Was, wenn es unterschiedliche Klänge gäbe, je nachdem, wer zuhört und in welcher Stimmung diese Person gerade ist? Für «Protonwerk No. 12 – true participation» hat das Ensemble Proton Bern Kompositions- und Aufführungskonzepte gesucht, welche die Rolle der «Zuhörenden» neu denkt. Zu erleben sind nun sechs Werke von jungen Komponist:innen, in denen das Publikum zum essentiellen Bestandteil der Aufführungen werden – ein Konzert als Ort echter Gemeinschaft von Spielenden und Zuhörenden. «Protonwerk» ist eine vom «Ensemble Proton Bern» geschaffene Plattform für zeitgenössische Musik. Komponierende, die am Anfang ihrer Laufbahn stehen, können sich einmal pro Jahr bewerben, um eine Auftragskomposition für eines der jährlich stattfindenden «Protonwerk»-Konzerte zu erhalten. Der Kompositionsprozess wird von den Musiker:innen des Ensembles begleitet.

Format:	Konzert
Datum:	Freitag, 26.05.2023
Uhrzeit:	20:00 Uhr
Dauer:	60min ohne Pause
Wo:	Gare du Nord

**«Morgen»**

Menschen mit einer Beeinträchtigung wohnen oft an geschützten Orten, in Wohnheimen und Wohngruppen und gehen einer Tätigkeit an einem geschützten Arbeitsplatz nach. Wie prägt das ihren Alltag, ihre Routinen? Gemeinsam spüren wir dem Rhythmus, Ablauf und Vorgang des Morgens nach. Dingen wie dem Aufwachen, in Gang kommen und den Morgenroutinen, Bewegungsabläufen und Selbstmotivationen wird anhand von Fragen nachgegangen. Mithilfe von Audioaufnahmen werden Fragen und Antworten während der Proben dokumentiert und gesammelt. Die Fragen führen zu Improvisationen, Standbildern, Pantomimen, aus denen Material generiert wird. Wir konzentrieren uns auf die stimmungsvollen, oftmals zyklischen Vorgänge, die wir tagein tagaus meist unbewusst verüben. Dabei werden die Zuschauer\*innen mit ihren eigenen Handlungen konfrontiert. Bezüge zu unseren Routinen, Abläufen, Fragen werden hergestellt und doch bleiben es ihre Geschichten, ihre Antworten. Welche Nischen lassen sich darin finden für das Wertvolle, meist Unbeobachtete, Unscheinbare, was uns täglich Kraft gibt?

Format:	Performance
Datum:	Sonntag, 28.05.2023
Uhrzeit:	16:00 Uhr
Dauer:	20min
Sprache:	hauptsächlich CH-Deutsch
Sonstiges:	Eintritt frei
Wo:	kHaus

**«BAILES EXTRANOS»**

Rita Noutel und José Maldonado verstehen Tanz als Möglichkeit, um Vorurteile abzuschütteln. Das Stück «Bailes extraños» (deutsch: «wundersame Tänze») entsteht jedes Mal neu. Die Tänzer\*innen sowie die Gastmusiker\*innen setzen verschiedene Improvisations-Methoden um. Dabei lassen sie sich leiten von Neugierde, Leidenschaft und dem gegenseitigen Spüren, Zuschauen und Zuhören. Eine Reise an ein unbekanntes Ziel – auch für die Künstler\*innen selbst.

Format:	Performance   Tanz
Datum:	Dienstag, 30.05.2023
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Dauer:	70min ohne Pause
Sprache:	verschiedene Sprachen; für das Verständnis des Stücks ist Sprache nicht relevant.
Sonstiges:	experimentelles Vermittlungsgefäß zum Stück um 18:00 Uhr
Wo:	Theater Roxy



## JUNI

**04.06.2023 WILDWUCHS FESTIVAL I KASERNE BASEL**

### «Une tentative presque comme une autre»

Clément und Guillaume Papachristou sind Zwillinge. In diesem Stück machen sie aus ihrer Beziehung ein Territorium, das es zu entdecken gilt. Sie tanzen, umarmen sich, klammern sich aneinander, diskutieren oder zanken sich. Gemeinsam spinnen sie einen Faden, der sie verbindet und von Brüssel nach Marseille führt, wo sie jeweils leben. Dabei lassen sie das Publikum an einer feinfühlig und echten Begegnung teilhaben, die jedes Mal von Neuem entsteht.

Format:	Performance
Datum:	Sonntag, 04.06.2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Dauer:	70min
Sprache:	Französisch
Wo:	Reithalle

**11.06.2023 Theater Roxy**

### «GOOD THINGS COME»

Von einem Tag auf den anderen verstummt Elisabeth Vogler. In der Zurückgezogenheit eines Strandhauses kümmert sich Krankenpflegerin Alma um sie und versucht alles, um sie wieder zum Sprechen zu bringen. Ingmar Bergmans Film ist ein rätselhaftes Psychogramm über zwei Frauen, deren obsessive Beziehung die Ränder ihrer Persönlichkeiten zum Bröckeln bringt. In ihrer Adaption erkunden Komponistin Anda Kryeziu und Regisseurin Caterina Cianfarini die Grenzen des Sagbaren und die Beschaffenheit menschlicher Identität. Mittels Live-Elektronik und Klangveränderung untersucht die Komposition Wahrnehmungsprozesse sowie das Verhältnis von Körper, Technik und Stimme.

Format:	Performance Tanz
Datum:	Sonntag, 11.06.2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Wo:	Theater Roxy

**15.06.2023 Gare du Nord**

### «igmm Basel «Bach & Present»»

«Bach & Present» ist ein von United Instruments of Lucilin gespieltes Programm mit variabler Instrumentierung, in dem die Musik von Johann Sebastian Bach neben der von Komponist:innen der Gegenwart steht. Der Wechsel von zeitgenössischen Stücken, die von Lucilin ausgewählt wurden (Toshio Hosokawa, Camille Kerger, Simon Steen-Andersen, Arturo Fuentes, Iannis Xenakis, Donnacha Dennehy u.a.) - und Auszügen aus den berühmten Goldberg-Variationen wird in einem fortlaufenden Konzert präsentiert.

Format:	Konzert
Datum:	Donnerstag, 15.06.2023
Uhrzeit:	20:00 Uhr
Wo:	Gare du Nord

**15.06.2023 Theater Basel**

### «Die Schöpfung»

Ursprungserzählung als Alltagsmythos. Joseph Haydns Oratorium erzählt von den grundlegenden Mythen der westlichen Kultur: der biblischen Entstehungsgeschichte. Die Musik führt uns vom Chaos über die sieben Tage der Schöpfung bis hin zu Adam und Eva im Garten Eden. Regisseur Thomas Verstraeten, Teil des Performance-Kollektivs FC Bergman, lässt sich in seinen Arbeiten von lokalen Gemeinschaften und Subkulturen inspirieren. Für «Die Schöpfung» arbeitete er mit verschiedenen Schulen in der Region Basel zusammen: die Gymnasien in Muttenz und Oberwil, die mit diesem Projekt ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Daraus entstand ein multimedialer Abend aus Theater und Film. Nach einer Kurzaufführung des Oratoriums im Foyer durch die Schüler:innen, werden die Türen zur Grossen Bühne geöffnet. Dort führen das La Cetra Barockorchester gemeinsam mit den Solist:innen sowie dem Chor des Theater Basel das gesamte Werk auf. Die Jugendlichen machen sich nach ihrem Auftritt im Foyer auf den Weg durch Basel und filmen sich dabei mit Handys – die Aufnahmen werden live auf der Grossen Bühne eingespielt. Die Geschichte konzentriert sich nach den Erlebnissen der Schüler:innen in der Stadt allmählich auf ein junges Paar: Adam und Eva.

Format:	Oper
Datum:	Donnerstag, 15.06.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Sonstiges:	«Die Schöpfung» ist eine Vorstellung in zwei Teilen. Der erste Teil von ca. 25 Minuten findet im Foyer des Theater Basel statt, das Publikum steht auf den Treppen und Balkonen. Für den zweiten Teil des Abends werden die Türen von der Grossen Bühne geöffnet und es können die Plätze wie auf der Eintrittskarte angegeben eingenommen werden.
Wo:	Foyer I Grosse Bühne

**16.06.2023**      **Kammerorchester Basel**

## «Historisch natürlich»

Dieser Anfang! Erst erscheint dreimal das gleiche Motiv, dann eine Pause, ein Fragezeichen? Haben alle den Faden verloren? Doch nun strahlt der volle Klang auf. Der neunzehnjährige Mozart, Meister der falschen Fährten, entfacht kleine Zwiegespräche zwischen Orchester und Solostimme. Die hört zu, nimmt auf, schweigt oder kommentiert mal dramatisch, mal ironisch. Mozart muss grossen Spass an dieser kleinen Oper ohne Worte gehabt haben. Übrigens orientiert er sich dabei an der Musik von Johann Christian Bach. Der jüngste aller Bachsöhne hatte bereits Orchester- und Solo-Blöcke nicht mehr nur stur abgewechselt, sondern elegant und dialogisch verknüpft. Mozart treibt das weiter: eng sind Orchester und Solistin verwoben, flirten, tanzen und singen miteinander. Alina Ibragimova lässt sich gerne auf diesen Flirt ein. Sie als eine der ganz wenigen Geigerinnen, die nicht mit Wasser, sondern mit Feuer kocht. Und mit Darmsaiten.

Format:	Konzert
Datum:	Freitag, 16.06.2023
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Wo:	Don Bosco

**18.06.2023**      **Sinfonieorchester Basel**

## «NACHT»

Ein Feuerwerk der Barockmusik erwartet Sie im Picknickkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Zwei Brandenburgische Konzerte von Johann Sebastian Bach treffen auf zwei Meisterwerke von Antonio Vivaldi, darunter auch das Flötenkonzert *La Notte* - eine musikalische Brücke zur Ausstellung im Museum der Kulturen. Genuss pur erwartet Sie an den Picknickkonzerten im Innenhof des Museum der Kulturen: Bringen Sie Ihren eigenen Picknickkorb, für Musik und das richtige Ambiente ist gesorgt.

Format:	Picknickkonzert
Datum:	Sonntag, 18.06.2023
Uhrzeit:	11:00 Uhr
Sonstiges:	Eintritt frei   Kollekte
Wo:	Museum der Kulturen